



Endlich: Das 1. SÜD FEST \* Erinnerung: Historische Fotos \* Interaktiv: Das Panoramafoto

# SÜDBLICK BERGEDORF

Nr. 6 - August 2014

## DAS ERSTE SÜD FEST STEHT VOR DER TÜR

**Termin und Ort stehen fest: Am 6. September steigt im Lichtwarkhaus das erste SÜD FEST.**

Dass es im Lichtwarkhaus viele Angebote und Aktivitäten für jung und alt gibt, ist kein großes Geheimnis. Daher ist es auch nicht weiter verwunderlich, dass dieser Ort nun die Veranstaltungsfläche für das erste SÜD FEST am Samstag, den 6. September wird. Verantwortlich für die Organisation und sozusagen auch Gastgeber des Stadtteilstestes ist die „Wohngemeinschaft“ bestehend aus dem Haus der

Jugend und dem AWO-Seniorentreff im Lichtwarkhaus.

In der Zeit von 14 bis 19 Uhr wird es an diesem Tag eine Vielzahl von Aktionen und Angeboten im und um das Lichtwarkhaus herum sowie natürlich auch ein buntes Musikprogramm für alle Besucher geben. An diesem Nachmittag präsentieren sich unter anderem Vereine, Träger und Einrichtungen aus dem Stadtteil Bergedorf-Süd. Und bislang haben sich viele gemeldet und möchten dabei sein und mitwirken. So können sich die jüngeren Besucher unter anderem auf Hüpfburg, Kistenklettern, Bildhauern, Bastel-Schmink- und Malangebote sowie auch Popcorn und Zuckerwatte freuen.

Weitere Angebote gibt es zusätzlich im Haus der Jugend, welches zum Tag der offenen Tür einlädt. Weiterhin werden den Besuchern an diesem Nachmittag auch Ewer-Ausfahrten auf der Dove-Elbe und Stadtteilrundgänge angeboten. Auch eine Briefmarkenausstellung, Bingo und vieles mehr von und für Senioren finden im Lichtwarkhaus statt. Abgerundet wird das Programm durch Bandauftritte und Musikaufführungen sowie auch kleine Show-Acts wie zum Beispiel eine Tae Kwon Do-Vorführung.

Das SÜD FEST finanziert sich über Spenden und Fördermittel wie beispielsweise aus dem Verfügungsfonds Bergedorf-Süd und auch der Stiftung Nachbarschaft der SAGA/GWG. Die Mittel aus dem Verfügungsfonds wurden auf der Beiratssitzung im Juni die-



ses Jahres durch die anwesenden Mitglieder ohne Gegenstimme bewilligt. Dies zeigt deutlich, dass so eine Veranstaltung im Gebiet große Zustimmung findet.

Das Stadtteilstes soll vor allem auch Ausdruck der Vielfalt von Aktivitäten und Initiativen im Quartier sein. Hierzu sind vor allem Vereine, Träger und Institutionen herzlich eingeladen. Wer sich mit einem Angebot oder einer Aktion beim SÜD FEST noch einbringen möchte, der hat auch kurzfristig noch die Gelegenheit mit dem Organisator Herrn Wolfram Bundesmann Kontakt aufzunehmen. Hierzu einfach eine

Email schreiben an [bundesmannw@gmx.de](mailto:bundesmannw@gmx.de).

Zu guter Letzt heißt es dann nur noch Daumen drücken, dass es Petrus an diesem Nachmittag gut meint mit Bergedorf-Süd. Wir freuen uns Sie am 06. September vor Ort zu sehen. Sagen Sie all Ihren Lieben Bescheid und schauen Sie für einen Auftritt, eine Ewerausfahrt oder auf eine Waffel vorbei, das oben aufgelistete Programm bietet für die ganze Familie sicher ein paar Angebote, die einen Besuch wert sind.

### INFOS ZUM SÜD FEST

Da für das Stadtteilstes zum Teil auch öffentliche Flächen in Anspruch genommen werden, möchten wir an dieser Stelle darüber informieren, dass am Samstag, den 6. September in der Zeit von 11 bis 21 Uhr die Straße am Schiffwasser und Teilbereiche der Straße Holzhuide gesperrt sind (siehe hierzu auch Abbildung auf Seite 2). Die Fahrbahn der Straße Holzhuide ist in dieser Zeit hinter dem Eingangsbereich des Hotels Ramada auf gesamter Breite gesperrt. Wer zum SÜD FEST anreisen möchte, verzichtet am besten ganz auf den PKW, da in unmittelbarer Nähe kein Parkraum vorhanden ist. Die Veranstaltung ist durch den nahe gelegenen S-Bahnhof, die an der Bergedorfer Straße verkehrenden Buslinien oder mit dem Fahrrad und fußläufig sehr gut zu erreichen.

## AM MOHNHOF WIRD MASSGESCHNEIDERT

**Beinahe fünf Jahre ist es her, dass die berufliche Zukunft die Maßschneiderin Katja Rinné nach Bergedorf-Süd brachte.**

Angereist zum Vorstellungstermin und für den Einstellungstest zur Aufnahme in den Studiengang Modedesign an der Akademie JAK Hamburg, wurden die ersten Nächte im Hotel an der Wentorfer Straße verbracht. Als dann die Zusage für den Studienplatz vorlag, kam die Möglichkeit mit der beinahe nebenan liegenden und zu vermietenden Wohnung am Mohnhof Nr. 8 wie gerufen. Auch hier klappte es sehr kurzfristig und so wurde im Oktober 2009 der Mietvertrag unterzeichnet.

In den letzten Jahren ist viel passiert, doch in der Wohnung und nicht zuletzt in Bergedorf-Süd fühlt sich die gebürtige Baden-Württembergern aus Tettngang am Bodensee sehr wohl. „Sicherlich war es zur Eingewöhnung an das Leben in der Großstadt genau richtig, nicht sofort mitten in Hamburg zu leben, und auch jetzt möchten wir hier so schnell nicht wieder weg.“

Auch Hund Charly und der mitgereiste Partner fühlen sich wohl und alle drei sind vor allem besonders angetan von den tollen Grünflächen, dem Schlosspark und den guten Restaurants in der nahen Umgebung. „Und so nahe am Zentrum ist alles schnell erreichbar, im Sachsenor, an der Bergedorfer Straße und im CCB gibt es eigentlich alles was wir brauchen. Nur schade, dass vor rund drei Jahren das Stoffgeschäft am Mohnhof geschlossen hat, das war natürlich sehr praktisch“, erinnert sich Katja Rinné.

Die neue Heimat in Bergedorf spricht

sie unter anderem auch wegen der Sauberkeit und Gemütlichkeit an. „Es ist ein entspannteres Leben hier und ist ein wenig weg von dem Trubel direkt in den Quartieren rund um die Innenstadt. Bereits auf der Fahrt von der Arbeitsstelle in Altona hinaus nach Bergedorf ist das zu spüren. Hier im Gebiet hat es immer etwas Geselliges und Vertrautes, auch wenn man sich mit den Leuten hier unterhält“, schwärmt sie. In den nächsten Monaten steht vieles an, nach dem Umzug innerhalb des Hauses und der damit verbundenen Vergrößerung des Arbeitsbereiches, möchte sie sich mittelfristig komplett selbstständig machen und am Standort etablieren.

Derzeit ist sie noch bei einem Betrieb in Altona an drei Tagen in der Woche in Teilzeit festangestellt und widmet sich den Rest der Woche ihrem eigenen Unternehmen „Rinné – Maßschneiderei“. Erste Aufträge gab es bereits und bringen viel Schwung für die nächste Phase. Maßaufträge, Kleider, Röcke und Hosen, aber auch Schnitttechnik, Modedesign sowie Kopf- und Haarschmuck gehören zum Portfolio der Schneiderin. „Vom T-Shirt übers Abendkleid bis hin zum historischen Gewand ist alles möglich“, verrät Katja Rinné.

Dieses breite Portfolio verdankt sie neben den zahlreichen Praktika, ihrer Ausbildung, die sie in Hessen absolvierte und dem Studium auch den vorherigen Ateliers in denen sie in



Katja Rinné: „Vom T-Shirt übers Abendkleid bis hin zum historischen Gewand ist alles möglich!“

der Heimat und in Hamburg tätig war. „Schon in der Realschulzeit habe ich bereits sehr gerne mit Stoffen gearbeitet und so erste Schritte als Schneiderin erlernt oder selbst beigebracht. Die zukünftige Selbstständigkeit ist genau das richtige für mich.“

Nach ihrem Eintrag ins Handwerksregister im Januar 2013 wird sie sich in diesem Jahr auch erstmals beim Tag des Handwerks am 20. September präsentieren und ihr Atelier am Mohnhof Nr. 8 für alle interessierten Bergedorfer öffnen. Weitere Infos zum Tag des Handwerks stehen im gesonderten Artikel auf dieser Seite.

Halten Sie an diesem Tag also am Mohnhof einfach Ausschau nach dem Schild von Katja Rinné im Eingang

am Mohnhof 8. Sollte es noch nicht im Eingang hängen, so hat bereits Tabak Krüger Unterstützung zugesagt und würde im Schaufenster ein wenig Platz machen. Auch darüber zeigt sie sich begeistert: „Auch das ist nicht untypisch, hier hilft man sich.“

Der Weg für die eigene (berufliche) Zukunft ist also klar umrissen, für Bergedorf-Süd hat die Maßschneiderin ebenfalls einen nachvollziehbaren Wunsch: „Gerne etwas weniger Filialisten und dafür mehr inhabergeführte bzw. individuelle Geschäfte, vor allem in der Textilbranche. Denn das verleiht dem Standort einen besonderen Charakter.“

## TAG DES HANDWERKS

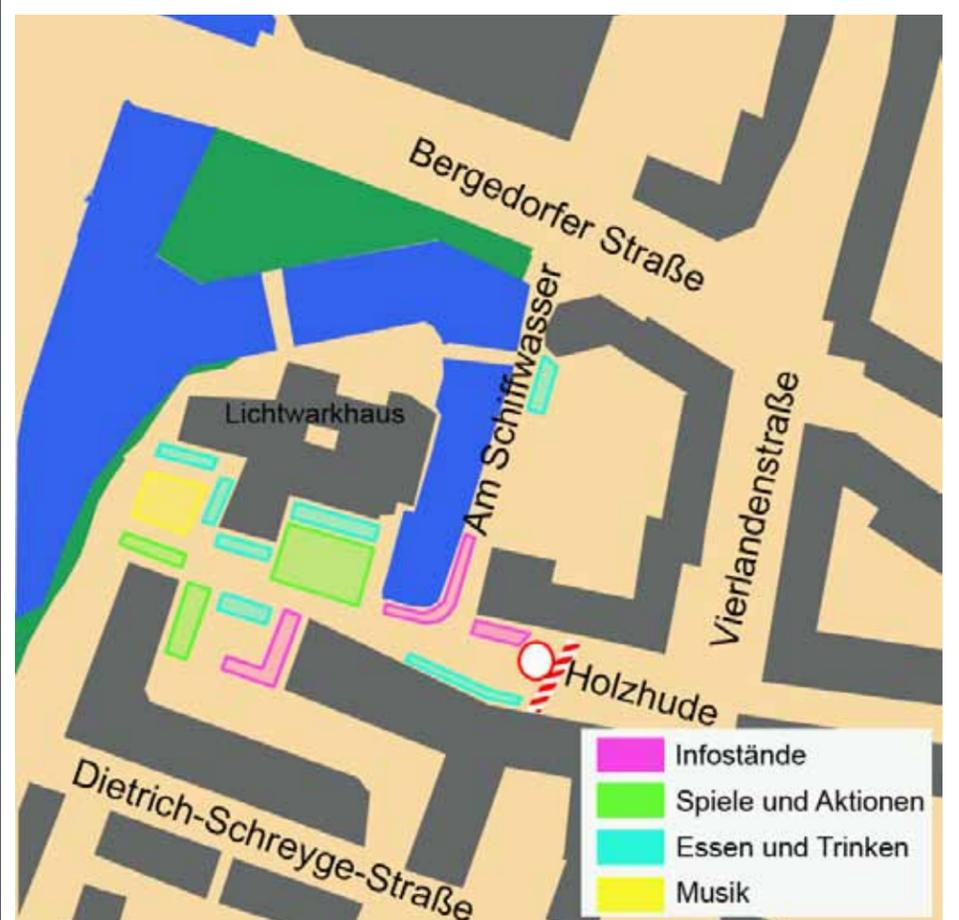
Zum vierten Mal wird bundesweit am 20. September 2014 der „Tag des Handwerks“ begangen. Auch in Bergedorf wird an diesem Samstag in der Zeit von 10.00 – 18.00 Uhr gezeigt, wie bunt, vielfältig und ideenreich das Handwerk ist. So präsentieren unter dem Motto „Wir sind Handwerker. Wir können das.“ zahlreiche Bergedorfer Betriebe ihre Produkte und Dienstleistungen auf Aktionsbühnen im CCB. Lassen Sie sich überraschen, was Ihnen hier geboten wird. Eine Besonderheit im CCB ist eine Aktion der Initiative ‚die Hauswende‘, eine gewerkeübergreifende Kampagne zur Gebäudesanierung. Verbraucher können sich fachlich beraten lassen und Betriebe, die vorgeschlagene Maßnahmen mit großem Sachverstand umsetzen, kontaktieren. Weiterhin bie-

ten Geschäfte Sonderangebote an und Werkstätten öffnen Ihre Türen, damit Kunden bei der Arbeit über die Schulter zugucken können. Auch der interessierte Nachwuchs kann in das attraktive Ausbildungsangebot sowie die dazugehörigen Aufgabengebiete der Betriebe reinschnuppern und so einen Eindruck gewinnen, ob einer dieser Jobs das Richtige für die berufliche Zukunft wäre. Die teilnehmenden Betriebe decken ein breites Feld ab und kommen aus unterschiedlichen Bereichen, von denen in dieser Ausgabe auch zwei Betriebe aus dem Fördergebiet Bergedorf-Süd genauer vorgestellt werden, die Maßschneiderin Katrin Rinné und die Glaskünstlerin Bettina Brenner. Eine detaillierte Übersicht finden Sie unter: <http://www.handwerk-bergedorf.de/index.html>

Wer als Betrieb kurzfristig noch gerne beim Tag des Handwerks mitwirken möchte, der setzt sich am besten mit der Zweigstelle der Handwerkskammer Bergedorf in Verbindung: Tel. 040-7242212 oder Email: [bergedorfinfo@hwk-hamburg.de](mailto:bergedorfinfo@hwk-hamburg.de) Die Handwerker aus Ihrer Nachbarschaft freuen sich auf Ihren Besuch!



## DER LAGEPLAN ZUM SÜD FEST



## NEBEN DER FEUERWEHR DA BRENNT'S DOCH

Unser Gewerbeportrait: Heute stellen wir die Schmuck- und Glaswerkstatt in der Chrysanderstraße 2 c vor.

Neben der Feuerwehr da brennt's: „Ob der Immobilienmakler dies bei dem Angebot wohl im Hinterkopf hatte?“, dies haben sich Bettina Brenner und ihr Mann schon so einige Male gefragt, seit sie mit der Schmuck- und Glaswerkstatt im Januar 2014 in die Räumlichkeiten in der Chrysanderstraße 2c eingezogen sind.

Hell und freundlich sind der Verkaufsbereich und auch die von der Straßenseite einsehbar Werkstatt. Das Angebot im Geschäft ist vielfältig und reicht vom Verkauf von (Glas-)Schmuck, über die Reparatur und Instandsetzung von Modeschmuck bis hin zur Veranstaltung von Kursen und Workshops. „Wie das alles so begonnen hat weiß ich eigentlich selbst gar nicht mehr so genau“, berichtet die gelernte Designerin. „Es muss vor rund 9 Jahren gewesen sein, da kam mein Mann eines Abends mit einem Brenner, einer Gasflasche und dem Werkstoff Glas nach Hause. Die Faszination für den Werkstoff war schon vorher da und so haben wir im Jahr 2007 begonnen Schmuck herzustellen, bis hin zum heutigen eigenen Laden“. Die vorherige Tätigkeit, die sie seit 1979 in vielen Werbeagenturen in Hamburg ausgeübt hat, wurde von der gebürtigen Sauerländerin, die mittlerweile in Billstedt lebt, schließlich ganz an den Nagel gehängt. Der Weg führte schließlich in den Stadtteil Bergedorf-Süd, wo sich Bettina Brenner und ihr Mann Mario vor allem beruflich gut aufgehoben fühlen. Der Kunsthandwerksbetrieb mit angeschlossenem Handel befindet sich zwar nicht in der Fußgängerzone, doch auch in der Chrysanderstraße kommen viele Ber-

gedorfer und Kunden aus dem Umland vorbei und riskieren einen Blick in die Auslage oder die Werkstatt. „Häufig schauen auch Besucher einfach herein und sagen: „Also hier sind sie mit dem Geschäft, ich habe bereits einiges von ihnen gehört“, freut sich Bettina Brenner. Neben dem Verkauf von selbst hergestelltem Schmuck kommen auch viele Kunden mit eigenem, meist Modeschmuck, für den eine Reparatur, Aufpolieren oder eine Instandsetzung nachgefragt wird. „Auch der Kauf von Werk- oder Rohstoffen zur „Do-it-yourself-Methode“ nimmt stetig zu“, erzählt die Inhaberin. Hierzu sind im Geschäft viele unterschiedliche Stäbe aus Muranoglas (einer Glasart, die in einer speziellen Verfahrenstechnik auf der venezianischen Insel Murano hergestellt und bearbeitet wird) erhältlich, die von den Kunden erworben und daheim verarbeitet werden.

Wie das funktioniert kann auch bei Schmuck+Glaskunst in der Chrysanderstraße erlernt werden. Bettina Brenner und ihr Team bieten über das Jahr verteilt zu festen Terminen immer samstags spezielle Kurse an. Hierbei stehen parallel vier Arbeitsplätze zur Verfügung, eine vorherige Anmeldung ist daher unbedingt erforderlich. Wer nach einem Grundkurs bereits geübt ist, kann sogar einen Arbeitsplatz mieten und so weiterhin die eigene Geschicklichkeit schulen und verbessern. Aber auch für Gruppen können individuelle Termine vereinbart werden. So auch Fädelkurse bspw. für eine Geburtstagsgruppe von Kindern oder Jugendlichen. Einen guten Einblick in das Handwerk und die damit



Die Schmuck- und Glaswerkstatt an der Chrysanderstraße 2 c.

verbundenen Angebote ermöglicht auch ein Film, den sich alle Interessierten unter: [www.melovely.de/designer/betti-brenner.html](http://www.melovely.de/designer/betti-brenner.html) kostenlos anschauen können. Eine andere Möglichkeit besteht auch darin Kurse oder Ausstellungen von anderen Glaskünstlern vor Ort zu besuchen. „Dieses Angebot findet bereits Zuspruch, unsere Idee ist es aber dies in naher Zukunft noch erheblich auszuweiten“, erläutert die Designerin.

Die Termine können bei Betti Brenner erfragt werden und sind auch auf der Webseite des Geschäfts unter [www.bettibrenner.com](http://www.bettibrenner.com) zu finden. „Insgesamt bietet die Ladenfläche viele Möglichkeiten, da die Räumlichkeiten sehr gut geschnitten sind. Auch das Einzugsgebiet war letztendlich ein Grund sich hier anzusiedeln. „Wir haben bereits jetzt viele Kunden, die auch aus Geesthacht, Eschburg und den Vier- und Marschlanden regelmäßig zu uns kommen. Jetzt müsste nur noch die

Richtung der Einbahnstraße vor unserer Tür geändert werden, dann wären wir vollauf zufrieden“, scherzt die Inhaberin. Auch das gesamte Umfeld bzw. der Stadtteil wird von ihr positiv bewertet. „Es ist ein eher kleiner Kosmos mit einem fast dörflichen Charakter. Hier kennt man und schätzt sich. Ich finde es auch toll, dass es noch viele kleine Einzelkämpfer gibt, also individuelle Geschäfte, die etwas anbieten. Insgesamt also bunt und lebendig“. Wer sich nun also selbst ein Bild machen möchte, der sollte einfach mal vorbeischauen. Eine gute Gelegenheit bietet sich aller Wahrscheinlichkeit nach am 20. September zum Tag des Handwerks in Bergedorf. Nach aktuellem Stand (dies war bei Redaktionsschluss noch nicht endgültig sicher) wird auch Betti Brenner daran teilnehmen und an diesem Tag die Werkstatt öffnen und/oder sich im CCB mit ihrer Arbeit bzw. Produkten präsentieren.

## HISTORISCHE BILDER – ERINNERST DU DICH NOCH ALS.... ?

In der aktuellen Ausgabe von Südblick Bergedorf stellen wir mit der Glasperlenwerkstatt von Frau Brenner und der Maßschneiderei von Frau Rinné in Anlehnung an den Tag des Handwerks am 20. September nicht nur zwei Handwerksbetriebe vor. Vielmehr ergibt es sich, dass beide in einem Bereich zu finden sind, der von jeher durch Handwerk, Handel und Dienstleistung geprägt ist. Wir möchten dies zum Anlass nehmen, um in dieser und auch in den folgenden Ausgaben historische Aufnahmen aus dem Fördergebiet Bergedorf-Süd zu zeigen. Für die altingesessenen Bergedorfer sicherlich eine schöne Erinnerung und für alle,

die in den letzten Jahren hinzugezogen sind, sicherlich eine tolle Möglichkeit zu schauen, wie es früher in ihrer Nachbarschaft ausgesehen hat. Aktuell starten wir mit dem Bereich um den Mohnhof und dem Sachsenentor. Die historischen Aufnahmen wurden dem Stadtteilbüro freundlicherweise von Herrn Ronald Hartmann zur Verfügung gestellt, der auch weitere schöne Aufnahmen und Postkarten aus der alten Zeit in seinem Besitz hat. Werfen Sie mit uns gemeinsam einen Blick zurück, wie es zwischen 1900 und 1960 um Mohnhof und Chrysanderstraße ausgesehen hat.

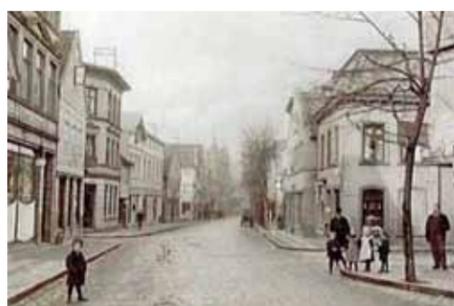


Ecke Chrysanderstraße um 1940 (oben) und Sachsenstraße in Richtung Mohnhof (unten).

Bilder: Ronald Hartmann



Mohnhof Ecke Sachsenstraße um 1960.



Sachsenstraße mit Abzweigung Chrysanderstraße um 1900.



## DAS INTERAKTIVE PANORAMAFOTO WIRD ÖFFENTLICH VORGESTELLT

Am 26. August trifft sich der Beirat Bergedorf-Süd schon zum zehnten Mal. Hier wird ab 19 Uhr im Bergedorfer Schloss das interaktive Panoramafoto Bergedorf-Süd erstmalig vorgestellt, bevor es über die Webseite [www.bergedorf-sued.de](http://www.bergedorf-sued.de) zu bewundern sein wird.

Die Idee, ein interaktives Panoramafoto für Bergedorf-Süd zu erstellen entstand in dem Verein zur Förderung von Kunst, Kultur und Kommunikation in Bergedorf. Herr Weil und Herr Hoffmann stellten die Idee Frau Messner vom Bezirksamt Bergedorf und Frau Kayser von der Gebietsbetreuung Bergedorf-Süd vor. Und beide waren

sofort begeistert. Die Idee wurde aufgegriffen und im Rahmen des Förderprogramms Aktive Stadt- und Ortsteilgrenzen mit öffentlichen Mitteln unterstützt.

Ziel des interaktiven Panoramafotos ist, bis zum Ende des Förderzeitraums 2020 zu dokumentieren, was alles passiert ist, d.h. welche Projekte gefördert und umgesetzt wurden.

Lassen Sie sich überraschen. Am 26. August wird das Panoramafoto erstmalig öffentlich vorgestellt. Seien Sie dabei und kommen Sie in den Beirat Bergedorf-Süd. Sie sind herzlich willkommen.



Bergedorf von oben: Das Panoramafoto.

## DER BEIRAT: INFOBÖRSE UND MEINUNGSPPOOL

In Bergedorf-Süd gibt es den Beirat schon seit mehr als einem Jahr. Im Beirat werden aktuelle Planungen und Projekte vorgestellt und diskutiert. Die nächsten Treffen finden statt am Dienstag, den 26. August um 19 Uhr im Bergedorfer Schloss, Dienstag den 7. Oktober und Dienstag, den 2. Dezember jeweils um 19 Uhr im Lichtwarkhaus, Holzhude 1. Der Beirat tagt immer öffentlich, kommen Sie gerne vorbei, Sie sind herzlich willkommen.

Im Schnitt alle zwei Monate treffen sich unterschiedliche Menschen aus dem Quartier: Bewohner/innen, Gewerbetreibende, Eigentümer/innen und Vertreter/innen von aktiven Initiativen und Institutionen sowie Politiker/innen der in der Bezirksversammlung vertretenen Parteien, um über alles zu diskutieren, was im Stadtteil geplant wird und um sich eine Meinung zu den unterschiedlichen Projekten zu bilden. Damit frühzeitig bekannt ist, was geplant ist, oder welche Maßnahme wann beginnt und fertig gestellt wird, informieren die Vertreter/innen des Bezirksamtes und die Gebietsbetreuung über aktuelle Planungen und den aktuellen Stand laufender Projekte.

Der Beirat Bergedorf-Süd befasst sich mit dem Teil des Stadtteils Bergedorf, d.h. mit einem Teil des historischen Bergedorfer Zentrums rund ums Sachsentor und beidseitig der stark befahrenen Bergedorfer Straße und dem Wohngebiet zwischen Schleusengraben und Brookdamm sowie den gründerzeitlichen Wohnquartier zwischen Holtenklinker Straße und Brookdeich.

Die Sitzungen des Beirates sind grundsätzlich öffentlich. Alle Interessierten können an den Treffen teilnehmen, mit diskutieren, Themen, eigene Vorstellungen und Ideen einbringen oder sich einfach nur informieren.

Ziel des Beirates ist es, die Meinungen aus Bergedorf-Süd in die Planungen einfließen zu lassen und die Politik bei ihrer Entscheidungsfindung zu beraten, indem das Votum des Beirates in die politischen Gremien einfließt. Daher ist der Beirat nicht nur ein loses Gremium, sondern setzt sich aus stimmberechtigten Mitgliedern zusammen, die von der Bezirksversammlung bestätigt, bzw. benannt wurden. Der Beirat spiegelt die Vielfalt der Interessen in seiner Zusammensetzung wieder. Vertreten sind: Bewohner/innen, Gewerbetreibende, Eigentümer/innen, aktive Einrichtungen und Vertreter/innen der politischen Parteien, die in der Bezirksversammlung vertreten sind.

Der Beirat kann Empfehlungen an die zuständigen politischen Ausschüsse der Bezirksversammlung aussprechen und kann damit ein Votum aus dem Quartier an die Politik geben.

Der Beirat trifft sich in der Regel alle zwei Monate immer dienstags um 19.00 Uhr. Die Termine und den Ort finden Sie unter [www.bergedorf-sued.de](http://www.bergedorf-sued.de) oder fragen Sie im Stadtteilbüro in der Bergedorfer Straße 158 nach. Hier erreichen Sie uns unter 040/80 79 11 040.

## GEPLANT: UNTERKUNFT FÜR FLÜCHTLINGE UND ASYLBEWERBER AN DER BROOKKEHRE

Es ist zwar schon eine Weile her, aber immer noch aktuell. Am 10. Juni dieses Jahres informierte die Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration in einer öffentlichen Veranstaltung im Lichtwarkhaus, über den Anstieg der Asylanträge und den Bedarf an zusätzlichen Plätzen zur Unterbringung. Südlich der Brookkehre auf zwei nicht bebauten öffentlichen Grundstücken, so sieht es die Planung vor, sollen für rund 380 Menschen sieben zweigeschossige Modulhäuser in Staffelbauweise entstehen. Die Präsentation der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration vom 10. Juni finden Sie unter [www.bergedorf-sued.de](http://www.bergedorf-sued.de) in der Rubrik Materialien. Auf der Veran-

staltung informierte das Bezirksamt Bergedorf über einen Newsletter „Migration und kulturelle Vielfalt in Bergedorf“. Sind Sie interessiert? Wenn ja, dann können Sie den Newsletter bestellen mit dem Hinweis „Newsletter-Bestellung“ unter [jorge.birkner@bergedorf.hamburg.de](mailto:jorge.birkner@bergedorf.hamburg.de).

### GEBIETSENTWICKLUNG BERGEDORF-SÜD

steg Hamburg mbH  
Barbara Kayser und Jan Krimson

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd  
Bergedorfer Straße 158  
Telefon: 040 80 79 11 040  
E-Mail:  
[bergedorf-sued@steg-hamburg.de](mailto:bergedorf-sued@steg-hamburg.de)  
Web: [www.bergedorf-sued.de](http://www.bergedorf-sued.de)

Verbindliche Öffnungszeiten:  
dienstags 10-12 Uhr und 14-16 Uhr,  
mittwochs 16-18 Uhr.

Bezirksamt Bergedorf  
Fachamt Sozialraummanagement  
Integrierte Stadtteilentwicklung

Claudia Messner  
Telefon 040 42891 3094  
E-Mail:  
[claudia.messner@bergedorf.hamburg.de](mailto:claudia.messner@bergedorf.hamburg.de)

### MITMACHEN

Die Zeitung ‚Südblick Bergedorf‘ berichtet über Projekte und Planungen in Bergedorf-Süd. Es besteht aber auch die Möglichkeit, über weitere Themen im Stadtteil zu informieren. Wir laden Sie ein, diese Zeitung mitzugestalten! Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Hierfür gibt es Platz im ‚Südblick Bergedorf‘! Senden Sie uns ihre Artikel per Post in die Bergedorfer Straße 158 oder per E-Mail an [bergedorf-sued@steg-hamburg.de](mailto:bergedorf-sued@steg-hamburg.de).

## IMPRESSUM

Informationen für das Entwicklungsgebiet Bergedorf-Süd

© Herausgegeben von der steg Hamburg mbH  
Schulterblatt 26-36  
20357 Hamburg  
Telefon 040 43 13 93 0  
Internet [www.steg-hamburg.de](http://www.steg-hamburg.de)

Redaktion:  
Dr. Rüdiger Dohrendorf  
[ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de](mailto:ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de)

Fotos:  
Barbara Kayser, Jan Krimson

In Zusammenarbeit mit dem Bezirksamt Bergedorf  
Fachamt Sozialraummanagement  
Claudia Messner  
Telefon 040 42891 3094  
[claudia.messner@bergedorf.hamburg.de](mailto:claudia.messner@bergedorf.hamburg.de)

Stadtteilbüro Bergedorf-Süd  
Bergedorfer Straße 158  
21029 Hamburg  
Telefon 040 80 79 11 040  
[bergedorf-sued@steg-hamburg.de](mailto:bergedorf-sued@steg-hamburg.de)  
[www.bergedorf-sued.de](http://www.bergedorf-sued.de)

Öffnungszeiten  
dienstags 10-12 und 14-16 Uhr,  
mittwochs 16-18 Uhr

Druck: Druckerei Siepmann GmbH  
Hamburg



Hamburg. Deine Perlen.  
Integrierte Stadtteilentwicklung

